



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXXXVII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht an Ritter Peter von Trutenberg und Wolfhard Lengevelder gewisse Hebungen aus dem Kloster Lehnin und alle die Güter, welche Amelung ehemals besessen, am 24. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CXXXVI. Der Rath zu Berlin bezeugt einen zwischen dem Kloster Lehnin und denen von der Gröben geschlossenen Vergleich, vom 18. October 1352.

Wie Ratmanne olde vnd nye der stede aldin Berlin vnd Coln bekennen oppinbar in disen briue allen luden, dy en sien, horen vnd lesen, dat vor vns is gededinget eine gantze vran- schap vnd eine stete sune tuschen den geistliken mannen hern Johannes abbete tho Lenyn vnd sinen Conuent an eyne halft vnd die fromen knechte Copken, Kilian und Hentze brudern, geheitten von der Grobin, an dy andir halft, vm alle ire scheling und krieck, vnd bie namen vm dem Golyn, also, dat ir eyn den andirn scal vorderin vnd eren vnd werdin tho allin tyden, vnd en sal des andern arch nicht bewetin met worden noch met werken, heymelike noch opinbar, vnd scolen disse sune holdin stede vnd vaste, funder allerleie argelift, also sy an beiden siden sik vorbriset hebbin. Vnd des to eyne tughe hebbe wy disen briff darouer gegeben, mit vnser stede anhengenden in seglen besegelt. Na gots gebort dusent iar driehundirt iar in dem twe vnd veltich- sten iare an sunte Lucas dage des hilgen euangelisten.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CXXXVII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht an Ritter Peter von Trutenberg und Wolfhard Lengeuelder gewisse Heubungen aus dem Kloster Lehnin und alle die Güter, welche Amelung ehemals besessen, am 24. October 1352.

Wir Ludewig dy Römer etc. Bekennen öffentlich mit diesem Bryef, daz wir angesehen haben die willigin Dienst, die vns die vesten manne vnser lieben getrewen peter von truten- berg vnd wolffhard Lengeuelder ritter ze allen vnfern nöten biz vff diese zit getrewelichen getan habent vnd noch furbaz willeclichin tun sullen vnd mugin mit gunst vnd guten willen vnd haben yn vnd den vorgnanten beyden vnuorscheidenlichen zesamen mit guten willen verlegin vnd verlyen mit disen brief alle die gut, die amelung, dem God gnedig sie, von vns biz an sin letz zo lehen gehabt hat mit sulchem rechte, als sie an vns geuallen sin, darvber er auch vnfers lieben bruders marggrafen Ludewigs vrkund vnd briefe gehabt hat, die vns ledeclichin von dem vor- gnanten amelung angeuallen vnd erstorben sint, vnd besunderlich verlyehin wir auch den vor- gnanten peter von trutenberg vnd wolffhard Lengeuelder XXX schok sines geldes, die vns ierlichin geuallen sullen von dem Closter vnd Gotthuse ze Lenyn, also daz sie die obgescriben gut, gulde vnd gelt furbaz vshewen, ynnemen, handeln, besitzen vnd geniezen sullen mit allen eren rechten, vryden vnd nutzen, besucht vnd vnbesucht, die davon bekommen mogin ader darzo gehörn in dheynerleye wiese an vnser, vnser erben vnd allermenlichs hindernichs, hindernieze vnd ir- runghe vnd gebyeten auch allen vnfern voyeten vnd ambachtluden, wy sie genant sin, die nu sint oder furbaz werdent, mit diesem brief vesteclichin by vnfern halden, daz sie dieselben peter vnd wolffhard an den obgescriben gutern vnd gulden, als sie obbenennet sint, die wir ym redelichin vnd recht verlyegen haben, schirmen vnd halden vnd sie daran nicht leydegen, noch besweren,

noch des anders nyemand icht gestaten in dheynerley wyese. Mit vrkund etc. Presentibus Lyndowe, G. iunior Comes de Swartzburg, pe. de breydowe, Loterpeck militibus, wernhero de Schulenburg, Ror cum ceteris. Datum Kiritz anno LIII^o. feria III^a ante Symonis et Jude.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig des Römers von den Vogteien Berlin, Spandow, Rathenow und Naun Nr. 12.

Abgedruckt bei Gercken Cod. Dipl. Brand. VI. p. 469.

CXXXVIII. Die von der Gröben bekunden, daß ihre Fehde mit dem Kloster Lehnin über den Besitz von Golyn vor dem Markgrafen Ludwig dem Römern gesühnt sei, am 25. Dezember 1355.

In deme name godes Amen. Wizzentlich sie allen keghenwerdighen vnd zukomden Cristes getruwen, die dessen brib anghesen oder horen lesen, Daz wir Copken vnd Henrich, Brudere, Arnt vnd Ludewich, vater vnd Sone, geheyczen von der Grobene, Gethedinghet, gemacht vnd gelobt haben eynen gantzen stethen hantfriden vnd eyn ewiche Süne, vor den hochgeborn fürsten Ludewiche Romer Marggraben zu Brandenburg, vnsern heren, mit guthen vorbetachthen rathe vnd eyntrechtichen al vnser frunt, mit den Erbarn geystlichen Lüthen hern Jacobbe Abte vnd dem gantzen kouenthe zu Lenyn, vm alle Sache, Sculde, Bruche oder Ansprache, die wir iheghen sie went an desser stunt haben gehabt, Also getanre wiz, daz alle Sachen, Sculde, Bruche oder ansprache, oder welcher wiz mans genennen müghe, fullen czwischen on vnd vns Geflechthet, berichthet, gesunet vnd gethothet sin vnd ewichlich vorgetzen vnd dieselbe Süne vnd berichtunge aller Sache hab wir mit vnser frunde eyntrechken willen vor dem ebenanthen hocheborn fursten Ludewich Romer, Marggraben zu Brandenburg, vnd Sime Rathe gelobt vnd geloben mit desme keghenwardighen brije vor vns, vnsern frunden vnd vnsern zukomden erbnamen, anne allerleye archelyft mit guthen truwen stete, genczlich vnd vast zu halden. Vnd ouch haben wir vortzeghen vnd vortzighen mit desme selben brije ewichlich des Golyns vnd aller ansprache, die wir, vnse frunt oder vnse zukomde erbnamen von der lazunge weggen desselben Golyns, die vns in deme krighe der fursten von den dikkebenanten Abte vnd kouenthe zu Lenyn gethan vnd geschen waz, vnd lazen wider vnd haben wider gelazen denselben Golyn dem vorgebantme Abte vnd kouenthe, vor vns, vnsern frunden vnd vnsern zukomden erben ewichlich, sunder enche anverdunghe fridelich zu besitzen vnd zu behalden, anne hinder. Vortmer zu bewarn alle materien eyns zukomdes kriges, den god wende, czwischen vns vnd den von Lenyn, so lob wir ouch vnd haben gelobt, daz vnuortacht, vngehindert, vngemant vnd vngesculden gar fulen ewichlichen sin vnd bliben al dieghene, die von vns voracht sin vmb Kopkens geuenchnisse von der Grobene oder vm encherleye Sache, darvm des Closters personen, Luthe oder gud Schadehaftich muchthen warden oder gehindert. Geschege hoben daz czwischen vns vnd den von Lenyn ennich geschichte, darvm wir krighende muchthen werden, des enfulle wir allensamen noch vnser cheyn besundern Selber reehen oder richthen, Sunder wir fullen vns des lazen nach minne oder nach rechthe gutlich vnd fruntlich vndscheyden. Vortmer hab wir nicht alleyne desse vorbeschriben Sune gelobt mit